

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch

Potsdam-Sanssouci
Neues Palais, Institutsgebäude II

Genehmigungsvermerk:
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
u. registriert a. 20. 11. 1950 unter Nr. G1-760/4

Pb 28
WP 55
(bleibt frei)

Pb 28

1. Fragebogen

Ort der Mundart:

Mell'n

Kreis:

Perleberg

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Zur freundlichen Beachtung!

1. Das BBW sammelt z u e r s t den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.

Befragen Sie daher für diesen Fragebogen n u r altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.

2. Wählen sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jüngere Leute.

3. Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern

- a) das grammatische Geschlecht
- b) die Mehrzahlform

bei Tätigkeitswörtern

- a) die Nennform (Infinitiv)
- b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit

4. Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.

5. Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?


Name Krusemark
Vorname Otto
Wann geboren 31.12.97
Beruf Landwirt
Anschrift Mellen
Aufgezeichnet 19. Dez. 1956
(Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Kurzawa
Vorname Lieselotte
Geburtsort Schafstädt
Wann geboren 22.3.28
Beruf kfm. Angestellte
Seit wann im Ort 1.7.1954

Wieviel Einwohner hatte der Ort
im Jahre 1939 ca 170
im Jahre 1949 ca 250
Hat der Ort eine eigene Schule? nein
Eine eigene Kirche? ja
Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?
Zapel
die Einwohner zur Kirche? Mellen

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile
Ausbauten - W/Baum
Siedlungen -
Sonstiges -

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Ameis</u> b) _____
2. der Bienenschwarm	<u>Schwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	 <u>Immenkorb</u>
4. das Bienenhaus	<u>Schür</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	<u>Weggen Im'm heim'm will, armit dann wipen zwarme fuin, dann frochen Hüf'l in dem drittem Möb'm.</u>
6. der Regenwurm	<u>Piermade Pier</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	<u>kein bekannt</u>
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) Box <u>Lothrisch</u> b) <u>das gleiche</u> <u>Zweinjünger</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Quabbe</u> <u>Küllerpogn</u>
10. die Kröte	<u>Boddorhing</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	sind keine bekannt <u>Kronzodder</u> <u>Blendhing</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Blauwebster</u>
13. der Storch klappert laut	De Stoch klappert dull. <u>Sei Kleinwetter Klappen dül</u>
14. Reime vom Storch	De Stoch bröcht min Brauder, lütt Swester und smitt em in Schosteen rin. <u>Leinwetter bröcht min lütte Swester denn brüst Du minen Besten.</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Blödelblanzen</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Snittloch</u> <u>Znillotz</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Flärer Fleiver</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Fleivertee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Kaddenstädt</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Klewer</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Quek</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>Dann</u> b)
25. die Erle (Alnus)	<u>Quel</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Erdbeer</u> b) <u>wille Erdbeer</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Bickbeer</u>
28. der Pfifferling (Cantharicus cibarius)	<u>Pfefferling</u> <u>Päpferling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>Seerose</u> b)
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Saulwir</u> <u>Salwier</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	jau lütt Dochter is scho so küm im äden. <i>jo jo Kriibere</i>
32. Das Abwaschgefäß ist bis an an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	De Abwaschwann is bis an dan Rand vull von gäl Erften.
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	De <u>Buddel</u> sind leer und de <u>Fädder</u> sind <u>all un-</u> <u>dicht.</u> <i>kurvig</i>
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	De <u>Deerns</u> <u>stricken</u> und de <u>Jungs</u> <u>lernen.</u> <i>Kunitten</i>
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	De <u>Preister</u> wount bi <u>dé Kirch.</u>
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	<i>Uu's Großmutter het dann Korb voll Pilze inde Däw'n sammelt.</i>
38. Zu Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	<i>Jo Fastloam geint <u>Pannkay'n</u> in de Gründonnerstag mit <u>hell</u> it <u>Waid'n</u>.</i>
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	<i>Stek die'm <u>Schicf</u> <u>Brot</u> in <u>im</u> <u>berel</u> <u>di.</u></i>
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	<i>Die <u>Milwurm</u> het <u>ib</u> <u>dei</u> <u>Wiesen</u> <u>went.</u></i>
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocken	<i>Die <u>Zipol'l</u> <u>lingen</u> <u>in</u> <u>im</u> <u>Winkel</u> <u>in</u> <u>de</u> <u>Wiese.</u></i>

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)